

# **Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung**

**Arbeitstagung der Arbeitsgemeinschaft für Verwaltungsrecht für  
Mitteldeutschland im DAV**

**am 08.11.2019 in Dresden**

von

Rechtsanwalt Dr. Markus W. Pauly

Lehrbeauftragter für Umweltrecht an der RWTH Aachen

PAULY • Rechtsanwälte Köln

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Gang des Verordnungsgebungsverfahrens

- 29.07.2016 Bundesregierung übersendet Ressort abgestimmten Entwurf vom 28.07.2016 der EU-Kommission zur Notifizierung, sog. Stillhaltefrist endete am 31.10.2016
- 16.11.2016 Kabinettsbeschluss
- 15.12.2016 Beschluss Bundestag
- 10.02.2017 Beschluss Bundesrat
- 30.03.2017 Beschluss Bundestag
- Bundesgesetzblatt 21.04.2017, Inkrafttreten 01.08.2017 (weitestgehend)

## Kontext der Novelle

- Erhöhung der Recyclingquoten
- Ausbau der Getrenntsammlung
- Einsatz von Sekundärrohstoffen

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Getrenntsammlung und Recycling gem. KrWG

- **Getrennte Sammlung** für Papier, Metall, Kunststoffe und Glas **seit 2015**, § 14 Abs. 1 KrWG, Art. 11 Abs. 1 Satz 3 AbfRRL
- Vorbereitung zur Wiederverwendung/Recycling von **Siedlungsabfällen** ab **2020** mindestens **65 %**, § 14 Abs. 2 KrWG
- Vorbereitung zur Wiederverwendung/Recycling/stoffliche Verwertung von **Bau- und Abbruchabfällen** ab **2020** mindestens **70 %**, § 14 Abs. 3 KrWG, Art. 11 Abs. 2 b) AbfRRL

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Ansatz für die Novelle

- Gewerbeabfälle enthalten hohes **Wertstoffpotential**, ca. **60%** Papier, Pappe, Kunststoffe, Metalle und Holz
- Viele gemischte **Gewerbeabfälle** finden den Weg in Verbrennungsanlagen, sollen aber **Sortieranlagen** zugeführt werden
- **Getrennte Sammlung** und **Recycling** stärken
- Verordnung **stringenter** und **vollzugstauglicher** machen

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Inkrafttreten

- Bundesgesetzblatt **21.04.2017**, in Kraft getreten am **01.08.2017**, technische Mindestanforderungen an Vorbehandlungsanlagen seit 01.01.2019

## Vollzug

- **Vollzugshilfen** einzelner **Bundesländer**, z. B. Baden-Württemberg, Schleswig-Holstein, Hamburg
- Entwurf LAGA M 34 „Vollzugshinweise zur Gewerbeabfallverordnung“, Stand 17.04.2018
- Zuletzt:
  - **Anhörung zum Entwurf LAGA M 34 „Vollzugshinweise zur Gewerbeabfallverordnung“, Stand 20.06.2018 (Stellungnahmefrist 24.08.2018)**
  - Mittlerweile **veröffentlicht** als LAGA M 34 vom **11.02.2019**

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anwendungsbereich

### Sachlicher Anwendungsbereich

- Gewerbliche Siedlungsabfälle, nicht aber Abfälle aus privaten Haushalten (z.B. Ferienwohnungen, Campingplätze) auch keine „Umwidmung“ durch gewerbliche Wohnungsbaugesellschaften, -verwaltungen oder Vermieter (LAGA)
  - Siedlungsabfälle (Kapitel 20 AVV) aus anderen Herkunftsbereichen als privaten Haushalten, insbesondere gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus privaten und öffentlichen Einrichtungen, die auf Grund ihrer Beschaffenheit oder Zusammensetzung Abfällen aus privaten Haushalten *ähnlich* sind (z.B. Abfälle, einschl. Sperrmüll, aus Büros, Arztpraxen, Verwaltungsgebäuden, Schulen, Kindergärten, Kliniken, Pflegeheimen, Kasernen oder Strafvollzugsanstalten)
  - Weitere, nicht in Kapitel 20 AVV aufgeführte, gewerbliche und industrielle Abfälle, die nach Art, Zusammensetzung, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten (**nicht Menge**) Abfällen aus privaten Haushalten vergleichbar sind (z.B. **PPK, Glas, Holz (auch Holzspäne), Textilien, Bioabfall, Kunststoffabfälle, Rinden, Kork, Lederabfälle, Metallabfälle, einschl. Späne aus der Metallbearbeitung und Metallverarbeitung, Werkstattabfälle, mineralöhlhaltige Putzlappen, Farbeimer, nicht infektiöse Krankenhausabfälle**), auch gefährliche Abfälle, **NICHT aber z.B. Spuckstoffe aus der Papierindustrie als industriespezifisches Gemisch von verschiedenen bei der Papierherstellung ausgeschleusten Stoffen, emulsionsbehaftete Späne, mit Lösungsmittel getränkte Lappen und Tücher (LAGA)**
- bei **Bau- und Abbrucharbeiten** anfallende mineralische und weitere nicht mineralische Abfälle der Kapitel 17 AVV bis auf die Gruppe 17 05 (Boden, Steine, Baggergut). **Ausgenommen ist auch Gleisschotter. Grund für Ausnahmen ist die geplante Ersatzbaustoffverordnung (LAGA)**

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anwendungsbereich

### Persönlicher Anwendungsbereich

- **Erzeuger** (Ersterzeuger, Zweiterzeuger)

**Merke:** Bei Bau- und Abbrucharbeiten ist der beauftragte Dienstleister Erzeuger, werden dagegen die Arbeiten z.B. vom Eigentümer eines Privathauses oder von seinen Angehörigen oder Bekannten durchgeführt, handelt es sich um Abfälle aus privaten Haushaltungen, die GewAbfVO findet dann keine Anwendung (so auch LAGA).

- **Besitzer**

**Merke:** Laut LAGA ist der Ersterzeuger der maßgebliche Adressat der Verordnung, der Entsorger, der auch Besitzer ist, ist nur „Dritter“ bzw. verlängerter Arm des Ersterzeugers und somit nicht originärer Adressat der GewAbfV.

- Betreiber von **Vorbehandlungs- und Aufbereitungsanlagen**

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anwendungsbereich

### Anwendungsausschluss

- Für **Verpackungsabfälle**, die entsprechende Verpackungsverordnung zurückgenommen werden (vgl. § 7 VerpackV), **nicht aber**, wenn Erzeuger bzw. Besitzer Verpackungsabfälle nicht den entsorgungspflichtigen Produktverantwortlichen überlassen.  
**Hinweis LAGA**: Keine gewerblichen Siedlungsabfälle, sondern Abfälle aus privaten Haushaltungen sind z. B. PET-Flaschen von Privatkunden eines Lebensmittelhändlers die von Gewerbebetrieben, insbesondere im Rahmen der Pfandpflicht, nur zurückgenommen werden
- Für Abfälle die sonstigen **spezialgesetzlichen Regelungen** unterfallen, wie **ElektroG**, **BattG**, **AltöIV**, **AltfahrzeugV**
- Für einem öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger überlassene Abfälle, **nicht aber** bei Abfällen, die er außerhalb der Überlassungspflicht übernimmt und bei Abfällen, die in eigenen Betrieben anfallen



# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Vorgaben für gewerbliche Siedlungsabfälle – Überblick

- **Grundsatz**, § 3 Abs. 1 GewAbfV: **Getrennte Sammlung** (bislang: Getrennthaltung) und Beförderung sowie Vorbereitung zur Wiederwendung oder Recycling der Abfallfraktionen:
  - PPK mit Ausnahme von Hygienepapier;
  - Glas;
  - Kunststoffe;
  - Metalle;
  - Holz;
  - Textilien;
  - Bioabfälle;
  - weitere Abfallfraktionen außerhalb Kapitel 20 AVV, die nach Art, Zusammensetzung, Schadstoffgehalt und Reaktionsverhalten Abfällen aus privaten Haushalten vergleichbar sind.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Vorgaben für gewerbliche Siedlungsabfälle – Überblick

### LAGA:

- Darüber hinaus können weitergehende Trennungen innerhalb der oben genannten Abfallfraktionen nach Materialarten oder Schadstoffbelastungen „**zweckmäßig und auch notwendig**“ sein. Z.B. bei Glas nach Farben, Behälterglas, Flachglas, Autoglas, Bleiglas.  
Kritik: Nur Getrenntsammlungspflicht, nicht aktive Trennpflicht, aber auch kein willkürlicher Anfall von Gemischen.
  - Einschließlich **Getrennthaltung** bei der **Beförderung!**
- **Ausnahme**, § 3 Abs. 2 GewAbfV: **Gemischte Sammlung**, wenn getrennte Erfassung technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar.
  - **Dokumentation** der Getrenntsammlung und der Abweichungen von dieser Pflicht, Vorlage der Dokumentation auf Verlangen der Behörde, § 3 Abs. 3 GewAbfV.
  - Bei **Kleinmengen** (=nicht wesentlich über Menge von Privathaushalten) gemeinsame Erfassung und Entsorgung mit Restabfall zulässig, § 5 GewAbfV.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Vorgaben für gewerbliche Siedlungsabfälle – Überblick (Fortsetzung)

- **Gemische** (vgl. § 3 Abs. 2 GewAbfV) sind einer **Vorbehandlungsanlage** zuzuführen, soweit Behandlung **technisch möglich** oder **wirtschaftlich zumutbar**, bzw. die **Getrenntsammlungsquote** im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens **90 Masseprozent** betragen hat, § 4 Abs. 1 und 3 GewAbfV.  
**Ansonsten:**
- Ordnungsgemäße, schadlose und hochwertige **sonstige Verwertung**, insbesondere energetische Verwertung, § 4 Abs. 4 GewAbfV,  
**Merke:** Über die Einhaltung der Getrenntsammlungsquote (90 %) muss jährlich ein durch einen zugelassenen Sachverständigen geprüfter Nachweis vorgelegt werden, § 4 Abs. 5 Satz 4 GewAbf.  
**Ansonsten:**
- **Überlassungspflicht**, § 7 GewAbfV (es sei denn: Entsorgungsausschluss durch Satzung, § 20 Abs. 2 KrWG).
- Im Übrigen mindestens Verhalten eines **Pflichtrestabfallbehälters** des örE, § 7 Abs. 2 GewAbfV, Größe, Abfuhrhythmus und Gebühren gem. Satzung, „**Widerlegbare Vermutung**“

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Dokumentation der Getrenntsammlungspflicht und der Abweichung davon, § 3 Abs. 3 GewAbfV

- Erzeuger und Besitzer haben die **Erfüllung** der **Getrenntsammlungspflichten** oder, im Fall der Abweichung von diesen Pflichten, das Vorliegen der Voraussetzungen für die Ausnahme zu **dokumentieren**.
- Daher drei Dokumentationspflichten:
- Dokumentation der Erfüllung der Getrenntsammlungspflicht;
  - Dokumentation der vorrangigen Vorbereitung zur Wiederverwendung oder des Recyclings;
  - Dokumentation der Voraussetzung für das Abweichen von der Getrenntsammlungspflicht
- Die Dokumentation ist wie folgt vorzunehmen:
1. für **die getrennte Sammlung** z.B. durch Lagepläne, Lichtbilder, Praxisbelege, wie Liefer- oder Wiegescheine oder ähnliche Dokumente,
  2. für die Zuführung der **getrennt gesammelten Abfälle zur Vorbereitung** zur **Wiederverwendung** oder zum **Recycling** durch eine Erklärung dessen Namen und Anschrift sowie die Masse und den **beabsichtigten Verbleib** (**nicht** konkrete Anlage) des Abfalls zu enthalten hat, und
  3. für das **Abweichen** von Pflicht zur getrennten Sammlung durch eine Darlegung der **technischen** Unmöglichkeit oder der **wirtschaftlichen** Unzumutbarkeit (z.B. Lichtbilder, Pläne, Kostenvergleiche).

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Dokumentation der Getrenntsammlungspflicht und der Abweichung davon, § 3 Abs. 3 GewAbfV

→ Die Dokumentation ist **auf Verlangen der zuständigen Behörde vorzulegen**; die Vorlage hat auf Verlangen der zuständigen Behörde elektronisch zu erfolgen.

→ **Merke:**

- „Darlegungs- und Beweislast“ liegt beim Abfallerzeuger bzw. Abfallbesitzer;
- Drittbeauftragung möglich;
- Verwendung von Formblättern möglich;
- Bei Veränderung der Rahmenbedingungen ist die Dokumentation anzupassen;
- Massen können geschätzt werden, Volumina können in Massen umgerechnet werden;
- Erklärung zum beabsichtigten Verbleib ist drei Jahre aufzubewahren (§ 25 Abs. 1 NachwV, analog).

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Technische oder wirtschaftliche Zumutbarkeit der Getrenntsammlung, § 3 Abs. 2 GewAbfV

Die Pflichten nach Absatz 1 Satz 1 entfallen, **soweit** die getrennte Sammlung der jeweiligen Abfallfraktion **technisch nicht möglich** oder **wirtschaftlich nicht** zumutbar ist.

**Technisch nicht möglich** ist die getrennte Sammlung **insbesondere** dann, wenn für eine **Aufstellung der Abfallbehälter** für die getrennte Sammlung **nicht genug Platz** zur Verfügung steht **oder** die **Abfallbehälter an öffentlich zugänglichen Anfallstellen von einer Vielzahl von Erzeugern befüllt werden** und die Getrenntsammlung aus diesem Grund durch den Besitzer **nicht gewährleistet** werden kann. Auch andere Gründe können geltend gemacht werden, z. B. **hygienische Anforderungen** (Rattenbefall, Fruchtliegenentwicklung), Gründe des Arbeits- oder Brandschutzes.

- **Fehlender Platz lt. LAGA:** Es geht um den konkreten Ort. Ggf. muss Platz durch „einfache bauliche oder organisatorische Maßnahmen“ geschaffen werden. Ist kein Platz für „alle“ Behältnisse, müssen die Behältnisse aufgestellt werden, um die Ziele der Verordnung weitestgehend zu erreichen.
- **Öffentlich zugängliche Abfallbehälter lt. LAGA:** Öffentlicher Straßenraum, Bahnhöfe, Flughäfen, Rastanlagen an Straßen, Friedhöfe, Einkaufszentren, Messegelände, Sportstadien, nicht aber „Einkaufsgeschäfte üblicher Größe“, da hier Kontrolle durch Mitarbeiter erfolgen kann.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Technische oder wirtschaftliche Zumutbarkeit der Getrenntsammlung, § 3 Abs. 2 GewAbfV - Fortsetzung

Die getrennte Sammlung ist dann **wirtschaftlich nicht zumutbar**, wenn die **Kosten** für die getrennte Sammlung, insbesondere auf Grund („einer **hohen Verschmutzung** oder“, wurde vom Bundesrat gestrichen!) einer **sehr geringen Menge** der jeweiligen Abfallfraktion, **außer Verhältnis** zu den Kosten für eine gemischte Sammlung und eine anschließende Vorbehandlung stehen.

- **Wirtschaftliche Zumutbarkeit lt. LAGA:** Bloße Mehrkosten reichen nicht. Transportkosten und Erlöse sind mit zu betrachten. Einzelfallbetrachtung erforderlich. Keine pauschale Herangehensweise durch Festlegung prozentualer Grenze. Keine branchenüblichen Mehrkosten. Einmalige oder regelmäßige Belastung.
- **Sehr geringe Menge lt. LAGA:** Weniger als 50 kg/Woche, jedenfalls bei weniger als 10 kg/Woche. Dann findet kein Kostenvergleich mehr statt.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Technische oder wirtschaftliche Zumutbarkeit der Vorbehandlung, § 4 Abs. 3 GewAbfV

Die Pflicht zur unverzüglichen Vorbehandlung entfällt, **soweit** die Behandlung der Gemische in einer Vorbehandlungsanlage **technisch nicht** möglich oder **wirtschaftlich nicht** zumutbar ist. **LAGA**: Letztere dürfen nicht vorsätzlich oder fahrlässig herbeigeführt werden.

Die Behandlung ist dann **wirtschaftlich nicht zumutbar**, wenn die **Kosten** für die Behandlung der Gemische und die anschließende Verwertung der Abfälle **außer Verhältnis** zu den Kosten für eine Verwertung stehen, die keine Vorbehandlung erfordert. **Technische Unmöglichkeit** liegt vor, wenn das Gemisch nicht sortierfähig oder sortierwürdig ist bzw. keine Sortieranlage dafür vorhanden ist.

Die Pflicht nach Absatz 1 Satz 1 entfällt für Erzeuger ebenfalls, wenn die **Getrenntsammlungsquote im vorangegangenen Kalenderjahr mindestens 90 Masseprozent** betragen hat.

- Merke:**
- Auch bei Verstoß gegen Getrenntsammlungspflicht greift die Pflicht zur Vorbehandlung („Erst-Recht-Schluss“)
  - „Unverzüglich“ = „ohne schuldhaftes Zögern“ (§ 121 BGB)
  - Nicht „schuldhaft“ ist z.B. Zeitverzögerung wg. Einholung von Entsorgungsangeboten, entscheidend ist Verkehrsauffassung. Regelmäßiger Abholrhythmus genügt. Zwischenlagerung und Umschlag im Einzelfall möglich.



# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Entfallen der Vorbehandlungspflicht (90%-Regelung), § 4 Abs. 3 Satz 3 GewAbfV

- Voraussetzung: Mindest-Getrenntsammlungsquote des Erzeugers von **90 Masseprozent**
- Dokumentation: Durch einen **zugelassenen Sachverständigen** (vgl. § 4 Abs. 6 GewAbfV) bis zum 31.03. des Folgejahres. Wie der Sachverständige vorgeht, entscheidet er selbst. **Anders LAGA**: Für erste Überprüfung sei zwingend ein Vor-Ort-Termin notwendig.
- Bei Dokumentation werden **alle „getrennt gesammelten“** Abfälle berücksichtigt (lt. BMUB) also auch Altholz, Metallabfälle u. ä., nicht nur „reine“ Siedlungsabfälle (**str.**).
- **Merke:**
  - Bei Erfüllung der 90 %-Quote dürfen die restlichen **10 %** einer sonstigen Verwertung zugeführt werden, z. B. **einer energetischen Verwertung**;
  - Adressat ist der Erzeuger;
  - Die Quotenpflicht ist standortbezogen, nicht firmenbezogen, gleichgültig, ob der Standort rechtlich selbständig ist oder nicht;
  - Maßeinheit ist die Masse. Umrechnung von Volumen in Masse möglich.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Dokumentation der Vorbehandlungspflicht, § 4 Abs. 5 GewAbfV

- Erzeuger und Besitzer bzw. der Beförderer hat sich bei **erstmaliger Übergabe** der Gemische von dem (**konkret!**) Betreiber in **Textform** bestätigen lassen, dass die anlagenbezogenen Anforderungen (**gültig seit 01.01.2019**) erfüllt werden
- Merke: **Vier Dokumentationspflichten**
  - Dokumentation der Erfüllung der **Vorbehandlungspflicht**;
  - Dokumentation des Vorliegens der Voraussetzungen für ein **Abweichen** von der Vorbehandlungspflicht (technische Unmöglichkeit, wirtschaftliche Unzumutbarkeit);
  - Dokumentation der **Getrennthaltung** der Abfallgemische, die keiner Vorbehandlung unterzogen werden, von anderen Abfällen sowie der unverzüglichen vorrangigen Zuführung dieser Gemische zu einer ordnungsgemäßen, schadlosen und hochwertigen sonstigen, insbesondere energetischen Verwertung;
  - Dokumentation der ordnungsgemäßen **technischen Ausstattung** und des ordnungsgemäßen Betriebs der **Vorbehandlungsanlage** durch entsprechende Bestätigung des Betreibers.

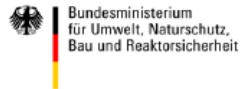
# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

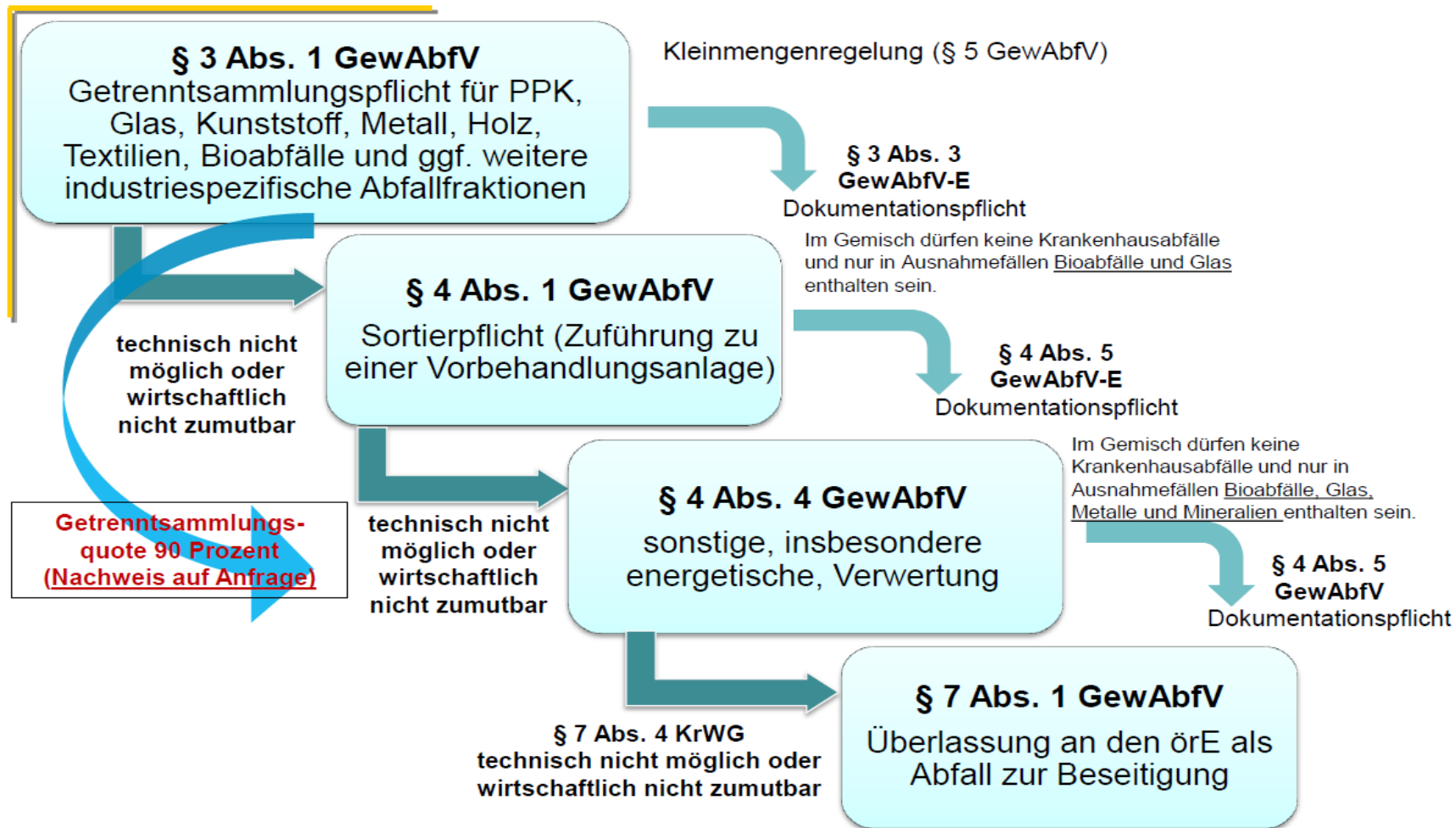
### Dokumentation der Vorbehandlungspflicht, § 4 Abs. 5 GewAbfV

- Zudem „insbesondere“
  - Lagepläne oder Lichtbilder;
  - Praxisbelege, wie Liefer- oder Wiegescheine;
  - Entsorgungsverträge;
  - Nachweise desjenigen, der die Abfälle übernimmt.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung



## GewAbfV - Kaskade gew. SiedlAbf



# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Vorgaben für Bau- und Abbruchabfälle – Überblick –

- Grundsatz für Erzeuger und Besitzer von Bau- und Abbruchabfällen, § 8 Abs. 1 GewAbfV:  
**Getrennte** Sammlung und Vorbereitung zur Wiederverwendung oder Recycling der Abfallfraktionen
  - Glas (AVV-ASN 17 02 02);
  - Kunststoff (AVV-ASN 17 02 03);
  - Metalle, einschließlich Legierungen (AVV-ASN 17 04 01-17 04 07 und 17 04 11);
  - Holz (AVV-ASN 17 02 01);
  - Dämmmaterial (AVV-ASN 17 06 04);
  - Bitumengemische (AVV-ASN 17 03 02);
  - Baustoffe auf Gipsbasis (AVV-ASN 17 08 02);
  - Beton (AVV-ASN 17 01 01);
  - Ziegel (AVV-ASN 17 01 02);
  - Fliesen und Keramik (AVV-ASN 17 01 03);
  - ... **optional weitere Fraktionen** (§ 8 Abs. 1 Satz 2 GewAbfV).
- **Merke:**
  - unberührt bleiben Entsorgungspflichten nach anderen Rechtsvorschriften, z. B. Photovoltaikmodule nach ElektroG.
  - Baustelle, ist Ort, an dem das Bauvorhaben ausgeführt wird. Bauvorhaben ist Errichtung, Änderung oder Abbruch einer baulichen Anlage (vgl. § 1 Abs. 3 BaustelleV).

## Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

### Vorgaben für Bau- und Abbruchabfälle – Überblick (Fortsetzung) –

- **Ausnahme**, § 8 Abs. 2 GewAbfV: **Gemeinsame Erfassung**, wenn getrennte Erfassung technisch nicht möglich oder wirtschaftlich nicht zumutbar, **außer**:
- Glas, Dämmmaterial, Bitumengemische, Baustoffe auf Gipsbasis **vorrangig getrennt** sammeln § 9 Abs. 1 S. 2 GewAbfV **und**
  - **Gemische** von Kunststoff, Metallen und Holz einer **Vorbehandlungsanlage** zuführen, soweit technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar, § 9 Abs. 1 S. 1 Nr. 1 i.V.m. § 4 Abs. 2 GewAbfV.
- **Gemische** von Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik sind einer **Aufbereitungsanlage** zuzuführen und es muss gewährleistet und schriftlich bestätigt werden, dass die dort gewonnenen Gesteinskörnungen die geltenden bauphysikalischen Eigenschaften für Recycling-Gesteinskörnungen erfüllen, **soweit** technisch möglich und wirtschaftlich zumutbar, § 9 Abs. 1 Nr. 2, Abs. 2 i. V. m. Abs. 4 GewAbfV,
- **Dokumentation** der Getrenntsammlung und der Abweichungen von dieser Pflicht, Vorlage der Dokumentation auf Verlangen der Behörde, § 8 Abs. 3 GewAbfV (**Adressat**: Erzeuger = **Bauherr** bzw. „Generalunternehmer“). **Ausnahme**: weniger als 10 m<sup>3</sup> Abfälle pro Baustelle

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Vorgaben für Bau- und Abbruchabfälle – Überblick (Fortsetzung) –

- **Falls** die Pflicht zur Vorbehandlung oder Aufbereitung **entfällt**:
- Ordnungsgemäße, schadlose und hochwertige sonstige **Verwertung**, § 9 Abs. 5 GewAbfV
- **Ansonsten**: **Überlassungspflicht**, § 17 Abs. 1 Satz 2 KrWG (es sei denn Ausschluss durch Satzung, § 20 Abs. 2 KrWG)
- **Merke**: Abfälle nach **§ 2 POP-Abfall-ÜberV** sind stets getrennt zu sammeln und energetisch zu verwerten, solange kein etabliertes Recyclingverfahren existiert (vgl. **LAGA-Vollzugshilfe**)

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Einzelfragen

### Technische oder wirtschaftliche Zumutbarkeit der Getrenntsammlung, § 8 Abs. 2 GewAbfV

Die Pflichten nach Absatz 1 Satz 2 entfallen, **soweit** die getrennte Sammlung der jeweiligen Abfallfraktion **technisch nicht** möglich oder **wirtschaftlich nicht** zumutbar ist.

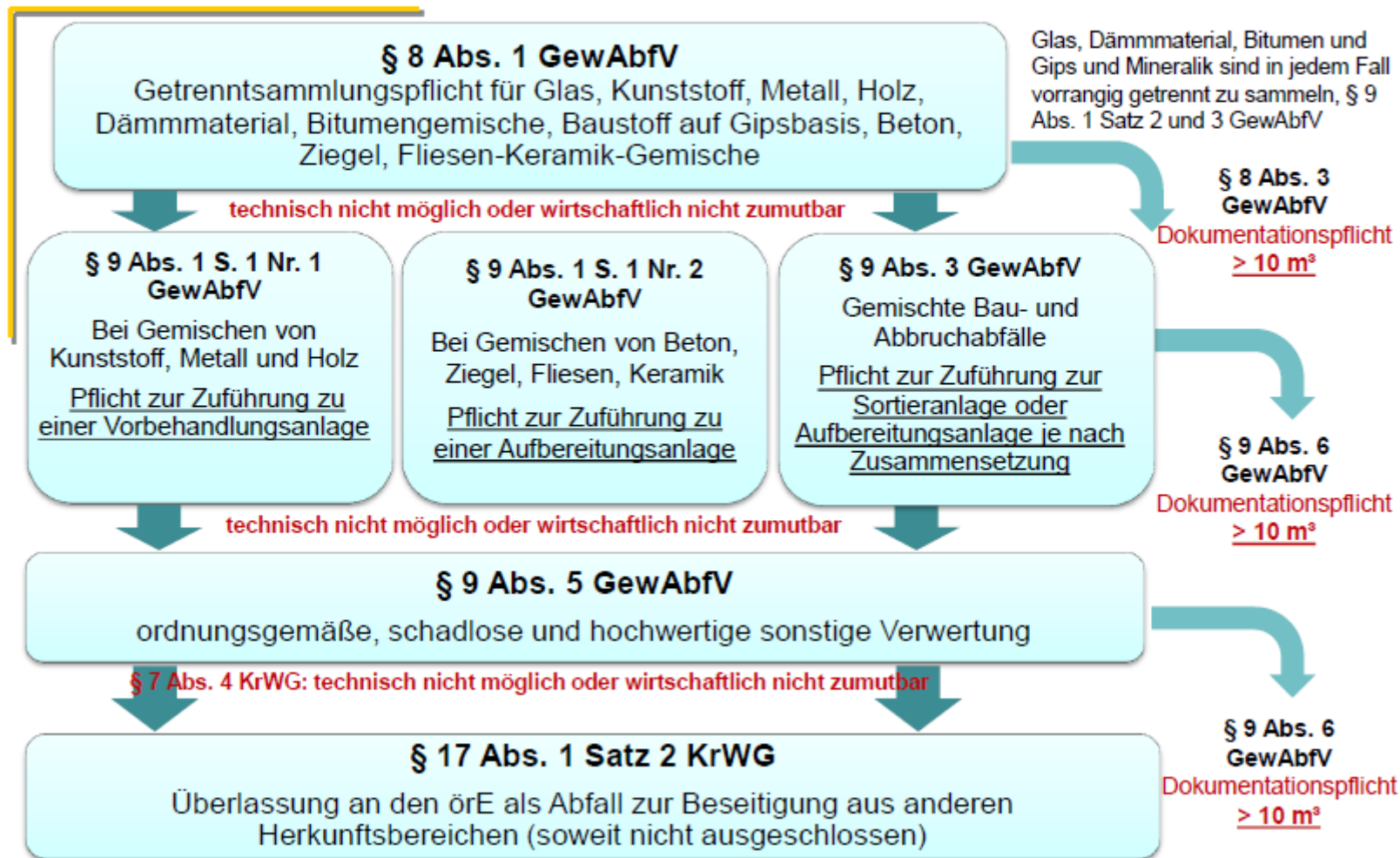
**Technisch nicht möglich** ist die getrennte Sammlung **insbesondere** dann, wenn für eine **Aufstellung der Abfallbehälter** für die getrennte Sammlung **nicht genug Platz** zur Verfügung steht. Die getrennte Sammlung der in Absatz 1 Satz 1 Nummer 8, 9 und 10 genannten mineralischen Abfälle ist **insbesondere** auch dann technisch nicht möglich, wenn sie aus **rückbaustatischen** oder **rückbautechnischen Gründen** ausscheidet.

Die getrennte Sammlung ist dann **wirtschaftlich nicht zumutbar**, wenn die **Kosten** für die getrennte Sammlung, **insbesondere** auf Grund einer **hohen Verschmutzung** oder einer **sehr geringen Menge** der jeweiligen Abfallfraktion, **außer Verhältnis** zu den Kosten für eine gemischte Sammlung und eine anschließende Vorbehandlung oder Aufbereitung stehen. Kosten, die durch **nicht durchgeführte**, aber technisch mögliche und wirtschaftlich zumutbare **Maßnahmen des selektiven Abbruchs und Rückbaus** hätten **vermieden** werden können, sind bei der Prüfung der wirtschaftlichen Zumutbarkeit von den Kosten für die getrennte Sammlung **abzuziehen**.



# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## GewAbfV Kaskade BuA-Abfälle



## Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

### Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen seit dem 01.01.2019

#### Technische Mindestanforderungen gem. Anlage zu § 6 Abs. 1 Satz 1 GewAbfV

**Vorbehandlungsanlagen** für die Behandlung von Gemischen und gemischten Bau- und Abbruchabfällen **müssen** über die folgenden Anlagenkomponenten **verfügen** sowie die in den Nummern 4 und 5 genannten Stoffausbringungen **erfüllen**:

1. Stationäre oder mobile Aggregate zum **Zerkleinern**, wie zum Beispiel Vorzerkleinerer,
2. Aggregate zur **Separierung** verschiedener Materialien, Korngrößen, Kornformen und Korndichten, wie zum Beispiel Siebe und Sichter,
3. Aggregate zur maschinell unterstützten manuellen **Sortierung** nach dem Stand der Technik, wie zum Beispiel Sortierband mit Sortierkabine,
4. Aggregate zur **Ausbringung** von **Eisen- und Nichteisenmetalle** mit einer Metallausbringung von mindestens 95 %, sofern Eisen- und Nichteisenmetalle in den zu behandelnden Gemischen enthalten sind, sowie
5. Aggregate zur **Ausbringung** von **Kunststoff** mit einer Kunststoffausbringung von mindestens 85 %, von Holz oder von Papier, wie zum Beispiel Nahinfrarotaggregate.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen

### Übergangsfrist, Inkrafttreten

- **Anforderungen** an Vorbehandlungsanlagen gelten erst **seit 01.01.2019**.
- **Seit 01.01.2019** gelten dann auch erst die Anforderungen an die **Sortier- und Recyclingvorgaben** sowie an die **Bestätigung** der Erfüllung der Mindestanforderungen gegenüber Erzeugern und Besitzern.
- **Grund:** Notwendige Umrüstung von ca. **80 %** der vorhandenen **179** Vorbehandlungsanlagen mit einem Umstellungsaufwand von **192 Mio. Euro!**

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen Übergangsfrist, Inkrafttreten (Fortsetzung)

Zusätzliche Besonderheiten lt. Verordnungsbegründung:

- Vorbehandlungsanlagen können **stationär** oder **mobil** betrieben werden;
- als Vorbehandlungsanlage gilt auch ein **verfahrenstechnisch selbstständiger Teil** einer Entsorgungsanlage (z.B. mechanischer Teil einer MBA);
- Anlagen, in denen **getrennt** gesammelte Abfallfraktionen **vorbehandelt** werden (z.B. Sortieranlagen für Papier), sind **keine** Vorbehandlungsanlagen.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen

### Zusammenwirken von Anlagenbetreibern

- Abfälle können mehreren **hintereinander geschalteten** Vorbehandlungsanlagen zugeführt werden, die „**insgesamt mindestens**“ die technischen Anforderungen erfüllen (§ 6 Abs.1 GewAbfV). **In diesem Rahmen kommt auch nach wie vor eine Baggersortierung und/oder eine händische Sortierung in Betracht (sog. Kaskadenbehandlung, LAGA)**
- Die Sortier- und Recyclingvorgaben müssen „**gemeinsam über alle Anlagen**“ erfüllt werden.
- Haben die Anlagen **verschiedene Betreiber**, müssen diese entsprechende **Verträge** untereinander schließen, um Weiterbehandlung zu „**garantieren**“.

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen

### Quotenvorgaben, Sortierquote

- **Sortierquote** mind. **85 Masseprozent** als Mittelwert im Kalenderjahr (§ 6 Abs. 3 GewAbfV).
- Aber: **monatliche** Dokumentation der **Quote** (§ 6 Abs. 4 GewAbfV).
- Falls Quote in zwei Monaten des Jahres **unter 75 % fällt**, unverzügliche **Unterrichtung** der zuständigen **Behörde** zu:
  - Ursachen,
  - Maßnahmen,
  - Schritten zur Umsetzung und
  - Zeitbedarf.

## Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

### Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen

#### Quotenvorgaben, Recyclingquote

- **Recyclingquote** mind. 30 % (§ 6 Abs. 5 GewAbfV).
- **Jährliche Dokumentation** und Übermittlung der Quote an Behörde.
- Ggf. **Ursachen** für Unterschreitung der Behörde **mitteilen** (s.o.).

## Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

### Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen

### Quotenerfüllung hintereinander geschalteter Anlagen

- Betreiber der „ersten Anlage“ dokumentiert Quoten und macht **Mitteilung** an die zuständige Behörde bis zum 31.03. des Folgejahres (§ 6 Abs. 4, 6 GewAbfV).
- **Nachgeschaltete** Betreiber melden Quoten an „erste Anlage“.
- Betreiber der „ersten Anlage“ teilt **nachgeschalteten** Betreibern monatliche **Sortierquote** und jährliche **Recyclingquote** mit.



# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Anforderungen an Vorbehandlungsanlagen

### Sonstige Pflichten

- **Keine Vermischung** innerhalb der Anlage mit anderen Abfällen (z. B. **Sperrmüll**). Dazu sind geeignete bauliche, technische und organisatorische Maßnahmen zu ergreifen (z.B. räumliche Trennungen Anlieferbereich, Handlungsanweisungen, Überwachung und Kontrolle), § 6 Abs. 2 GewAbfV.
- **Aussortierte Abfälle** vorrangig verwerten (§ 6 Abs. 7 GewAbfV).
- **Gefährliche Abfälle** aussortieren und vorrangig verwerten (§ 6 Abs. 8 GewAbfV).

# Grundfragen der neuen Gewerbeabfallverordnung

## Kontrolle bei Vorbehandlungsanlagen

### **Eigenkontrolle, § 10 GewAbfV**

- Annahme- und Ausgangskontrolle + Dokumentation;
- Bestätigung der weiteren Entsorgung innerhalb von 30 Tagen.

### **Fremdkontrolle, § 11 GewAbfV**

- Jährliche Kontrolle durch von zuständiger Behörde benannten Stelle, außer wenn Vorbehandlungsanlagen EfB oder EMAS zertifizierte Betriebe sind.

### **Betriebstagebuch, § 12 GewAbfV**

- Angaben zu Quoten, sowie Eigen- und Fremdkontrolle.

**PAULY • Rechtsanwälte**  
**Dr. Markus W. Pauly**

Cäcilienstraße 30  
50667 Köln

T 0221 250 890 -0  
F 0221 250 890 -69

[m.pauly@pauly-rechtsanwaelte-koeln.de](mailto:m.pauly@pauly-rechtsanwaelte-koeln.de)  
[www.pauly-rechtsanwaelte-koeln.de](http://www.pauly-rechtsanwaelte-koeln.de)